

Pressebericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 16.11.2023

TOP 1 Bekanntgaben

TOP 1.1 Volkstrauertag

Einladung zur zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Sonntag, 19.11.2023, dieses Jahr für die gesamte Gemeinde in Undingen. Erstmals unter der Mitwirkung des Albgymnasiums.

Beginn zentr. Sonnenbühler Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche in Undingen. Im Anschluss findet um 11:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof in Undingen statt.

TOP 1.2 Informationsabend Burg Hohengenkingen

Einladung zum Informationsabend zur Historie und Archäologie der Ruine Hohengenkingen am Dienstag, 21.11.2023 um 19:00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Undingen. Veranstalter ist der Verein „Die Burg e. V.“.

TOP 1.3 Sperrung Gönninger Steige

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mitgeteilt, dass die Gönninger Steige von Montag, 20.11.2023 bis Samstag, 02.12.2023 kurzfristig voll gesperrt werden muss. Ursache hierfür ist eine Hangsicherungsmaßnahme mittels Spritzbetonsicherung. Parallel dazu werden Rodungsarbeiten durchgeführt.

TOP 1.4 Sanierung Rathaus Willmandingen, Vergabe Fliesen-Arbeiten

Die Fliesenarbeiten zur Sanierung des Rathauses in Willmandingen wurden an den günstigsten von 4 Bietern vergeben. Es kam die Firma Fliesen-Betz aus Sonnenbühl zum Brutto-Angebotspreis von 12.951,76 Euro zum Zuschlag.

TOP 1.5 Bebauungsplanverfahren nach § 13b BauGB

Die Bebauungsplanverfahren nach § 13b BauGB, die ohne Umweltprüfung im beschleunigten Verfahren durchgeführt wurden, sind nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 215 BauGB geheilt und somit rechtsgültig. Der Bebauungsplan „Ottenrain-Brühl“ 2. Bauabschnitt ist nun rechtsgültig, der Verkauf von Baugrundstücken wird nun fortgesetzt.

Für das Baugebiet „Filz“ muss eine Umweltprüfung nachgeholt werden. Es muss noch geklärt werden, ob das Bebauungsplanverfahren nochmals neu durchgeführt werden muss. Es ist mit einer Verzögerung von ca. 1,5 Jahren zu rechnen.

TOP 2 Jahresbericht Offene Jugendarbeit

Herr stellv. Bürgermeister Leibfritz begrüßte Herrn Dreher (Offene Jugendarbeit) von der „Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH“. Herr Dreher erläutert anhand der

Sitzungsvorlage den Tätigkeitsbericht 2022/2023 der Offenen Jugendarbeit in Sonnenbühl.

Die alltägliche pädagogische Arbeit mit den Jugendlichen orientiert sich an den Grundsätzen „Freiwilligkeit, Offenheit, Niederschwelligkeit und Partizipation“ der Offenen Jugendarbeit.

Die Angebote im Jugendhaus sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie somit zur Selbstbestimmung befähigen und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung, sowie zum sozialen Engagement anregen und hinführen. Zudem orientiert sich die pädagogische Arbeit an den jeweiligen Stärken der Jugendlichen.

Die Aufgaben der Offenen Jugendarbeit sind u. a., die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen und sie bei deren Umsetzung zu unterstützen. Den Kindern und Jugendlichen soll eine größtmögliche Unterstützung auf ihrem Weg ins Erwachsenenendasein bieten. Neben der Möglichkeit, Freizeit eigenverantwortlich zu gestalten, eigene Interessen einzubringen, Freunde zu treffen und sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen, steht der professionelle und verlässliche Aufbau von Beziehungen zu den Besucherinnen und Besuchern im Vordergrund.

Aktuell besuchen ca. 35 – 45 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 25 Jahren das Jugendhaus. Viele sind „Stammbesucher“ geworden, einige davon kommen unregelmäßig.

Das Jugendhaus veranstaltete im Rahmen des Ferienprogrammes 2022 der Gemeinde Sonnenbühl ein Tischkicker Turnier, bei dem insgesamt 6 neue Personen teilgenommen hatten und so das Jugendhaus kennenlernen konnten. Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogrammes wurde durch die Jugendlichen des Jugendhauses ein Tag an der Speidelhütte mit Getränken, Würsten, Brötchen und Musik organisiert, bei dieser Veranstaltung kamen ca. 35 Besucher/innen.

Im April 2023 hatte das Jugendhaus Besuch von der Seniorengruppe. Es entstanden tolle Gespräche und ein interessanter Austausch fand statt. Die Senioren kannten das „alte Rathaus“ noch von damals.

Weitere Veranstaltungen sind geplant und werden anhand der Gespräche und Wünsche der Jugendlichen folgen.

Herr Dreher bedankte sich für das konstruktive Miteinander und freut sich auch weiterhin für die Jugendlichen in der Gemeinde Sonnenbühl da zu sein.

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Kanalauswechslung und Erneuerung der Wasserleitung in der Gönninger Str. von der Öschinger Str. bis zur Römerstr. im Zuge der Sanierung der Gönninger Steige.

Amtsleiter Herr Hummel erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Aktuell läuft beim Regierungspräsidium die Ausschreibung zur Sanierung der Gönninger Steige. Die Gönninger Steige soll in einem ersten Abschnitt in 2024 saniert werden. Die

Sanierungsarbeiten sind recht umfangreich und werden im zeitigen Frühjahr beginnen und bis in den Herbst hinein gehen. In einem zweiten Abschnitt soll zu einem späteren Zeitpunkt dann die restliche Sanierung erfolgen.

Gemäß allgemeinem Kanalisationsplan soll der bestehende Kanal DN 700 in der Gönninger Str. durch einen größeren Kanal DN 1200 von der Öschinger Str. bis zur Römerstr. ausgewechselt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann in der Römerstr. bis zur Schulstraße der bestehende Kanal DN 600 ebenfalls durch einen Kanal DN 1200 ersetzt werden, um hier dann die Entwässerungssituation zu verbessern.

In 2020 wurden bereits im Kreuzungsbereich Gönninger Str./Schmidstr./Schulstr. Kanal und Schachtauswechselungen vorgenommen um, zum einen die Dichtheit des Kanales zu erreichen und zum anderen die Kanaleinbindungen hydraulisch günstiger herzustellen. Hier war ebenfalls das Büro Reik mit den Ingenieurleistungen beauftragt. Vom Büro Reik wurde auch der allgemeine Kanalisationsplan für Genkingen in 2023 fertiggestellt. Mit diesen Vorarbeiten ist es am wirtschaftlichsten, wenn das Büro Reik mit den Ingenieurleistungen für die Kanalauswechslung in der Gönninger Str. beauftragt wird.

Zuordnung Honorarzone in Anlehnung an HOAI 2021:

Für die Auswechslung der Kanalisation Zone III Mindestsatz

Für die Auswechslung von Wasserversorgungsleitungen Zone II Mittelsatz

		Kanalisation	Wasserversorgung
Grundlagenermittlung	LP1	0 v. H.	0 v. H.
Vorplanung	LP2	15 v. H.	15 v. H.
Entwurfsplanung	LP3	25 v. H.	25 v. H.
Genehmigungsplanung	LP4	5 v. H.	0 v. H.
Ausführungsplanung	LP5	15 v. H.	15 v. H.
Vorbereitung der Vergabe	LP6	13 v. H.	13 v. H.
Mitwirkung der Vergabe	LP7	4 v. H.	4 v. H.
Bauoberleitung	LP8	12 v. H.	12 v. H.
Objektbetreuung	LP9	0 v. H.	0 v. H.
Gesamt		89 v. H.	84 v. H.

Örtliche Bauleitung: 3,6 v.H. der anrechenbaren Kosten

Nebenkosten: 6 v.H. des Honorar

Die Vermessungsleistungen werden nach tatsächlichem Aufwand vergütet.

Die Honorarkosten für die oben aufgeführten Leistungsphasen 1-8 belaufen sich auf ca. 32.000 Euro br..

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von ca. 32.000 Euro br. zu.

Die Ingenieurleistungen in Höhe von ca. 32.000 Euro brutto, für die Kanalauswechslung und Erneuerung der Wasserleitung in der Gönninger Str. von der Öschinger Str. bis zur Römerstr. im Zuge der Sanierung der Gönninger Steige, werden an das Ingenieurbüro Reik aus Pfullingen vergeben.

TOP 4 Jahresbericht Tourismus

Amtsleiterin Frau Müller erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Sie stellt den Jahresbericht Tourismus vor. Themen waren die Rückschau der Saison 2023, die Entwicklung der Besucherzahlen in den Höhlen sowie im Ostereimuseum, erledigte Projekte sowie Vorschau und Planung für das Jahr 2024.

4.1 Beratung und Beschlussfassung über die Öffnungszeiten Ostereimuseum Saison 2024

Auch in der vergangenen Saison war das Ostereimuseum sehr kompakt nur zur Osterzeit geöffnet. Mit insgesamt 4.492 Besuchern und Einnahmen in Höhe von 14.356,80 Euro bei 20 Öffnungstagen war die Saison insgesamt sehr zufriedenstellend. Es entstanden entsprechend wenig Personal- oder andere Kosten.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Öffnung des Ostereimuseums über das Jahr 2024 sehr problematisch ist. Die Innenausstattung (Vitrinen) ist stark beschädigt und nicht mehr gangbar. Die Gänge hinter den Vitrinen sind baufällig (Brandschutz). Die Vision für Tourist-Info / Ostereimuseum, deren Lage und Haus in Erpfingen sollte angegangen werden. Im Tourismusausschuss wird dies derzeit beraten, Vorschläge werden in 2024 dem Gremium vorgelegt.

Da eine finale Entscheidung bzgl. des Umbaus noch nicht gefallen ist, empfiehlt es sich, auch in 2024 auf eine kurze Öffnungsphase zu setzen. Während aller Öffnungstage findet im Ostereimuseum der beliebte Kunsthandwerkermarkt statt. Erfreulicherweise konnten wir wieder AusstellerInnen aus Sonnenbühl gewinnen, sodass auch viele SonnenbühlerInnen den Weg ins Museum fanden.

Folgende Öffnungszeiten sind vorgesehen:

09.+10. März 2024

16.+17. März 2024

23. März.-07. April 2024

Je täglich von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

4.2 Beratung und Beschlussfassung Bärenhöhle etc.

Die Besucherzahlen an der Bärenhöhle entsprechen in etwa dem Niveau von 2023, wobei die Einnahmen aufgrund der Anpassung der Eintrittspreise signifikant gestiegen sind (siehe Anlage 1). Wie erwartet, hatte die Anpassung der Eintrittspreise keine negativen Auswirkungen auf die Besucherzahlen. Im Vergleich zu anderen Attraktionen sind wir noch im Mittelfeld, Inflation und Preissteigerungen allerorten tun ihr Übriges. Das Ausflugslokal „Bärentatze“ an der Bärenhöhle ist seit der Saison 2022 geschlossen. Die Auswirkungen eines geschlossenen Ausflugslokals für das Ausflugsziel Bärenhöhle sind negativ. Der durchschnittliche Eintrittspreis pro Person liegt in der Bärenhöhle 1,00 Euro unter dem der Nebelhöhle. Das liegt vor allem daran, dass wir dort keine Sonderführungen für Firmen, keine Busgruppen, kaum Wanderer haben. Diese Zielgruppen haben aber einen höheren Eintrittspreis. Eine Lösung dieses Problems wird derzeit im Tourismusausschuss, im Ortschaftsrat Erpfingen und mit der Pächterin beraten. Vorschläge zur Abstimmung werden spätestens im Frühjahr 2024 dem Gremium vorgelegt.

Die Einlagerung der Weinfässer hat den Besucherzahlen und der Bekanntheit in der anvisierten Gruppe „Vollzahler, Erwachsene“ Auftrieb gegeben, bzw. konnte einiges abfedern. Für das kommende Jahr ist geplant:

- Bärenhöhlenweinführungen mit Weinprobe
- Bärenhöhlen-Weinfest

Es ist geplant, im kommenden Jahr 4-5 Barrique-Fässer einzulagern (die jetzigen kommen im März aus der Höhle, werden auf Flaschen gezogen und versandt – der Wein war innerhalb von 2 Wochen ausverkauft). Die Aktion ist seitens der unteren Naturschutzbehörde erneut genehmigt.

Die Einlagerung soll im Rahmen eines Bärenhöhlen-Weinfestes stattfinden, und zwar am Samstag nach dem Bärenhöhlenfest. Hintergrund: die Infrastruktur ist schon aufgebaut. Sollte der Gemeinderat zustimmen, wird der Fachbereich auf die Pächterin, die Vereine und Gaststätten zugehen und um Beteiligung bitten (analog Genussweg – so viele örtliche Erzeuger etc. wie möglich vor Ort).

4.3 Geplantes Mountainbike Radwegenetz im Landkreis Reutlingen

Mountainbike ist mittlerweile von der Trendsportart zur Breitensportart geworden. Sowohl für den Tourismus als auch für die lokale Bevölkerung ein wichtiges Thema. Im Landkreis Reutlingen gibt es bis dato kaum Wege oder Trails. Trotzdem sind natürlich überall Mountainbiker unterwegs. In Ermangelung einer Infrastruktur sind die Mountainbiker auf Wanderwegen oder einfach im Forst unterwegs. Dies führt einerseits zu Problemen (Naturschutz, Konflikte mit Wanderern) und lässt andererseits Touristen in andere Gebiete abwandern. Der Landkreis Esslingen hat hier vorgelegt und bereits ein Mountainbike-Wegenetz erarbeitet.

Unter der Federführung des Mythos Schwäbische Alb e.V., gemeinsam mit dem Biosphärengebiet, wurde das Thema nun behandelt. Es ist geplant, eine umfangreiche Mountainbike-Wegenetz-Konzeption zu erstellen und umzusetzen. Es gab bereits eine Mitgliederversammlung, in der die grundsätzliche Bereitschaft, bzw. das Interesse der Gemeinden im Landkreis abgefragt wurden. Alle Gemeinden haben sich für ein solches Projekt ausgesprochen. Für Sonnenbühl hat Interesse bekundet, natürlich vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats.

Es wurde auch bereits ein Arbeitskreis gebildet, dem Sonnenbühl beigetreten ist. Neben Mitgliedern des Mythos sind Albverein, der S.A.T., Forst und untere Naturschutzbehörde involviert. Es fanden bereits 2 Treffen statt.

Hervorzuheben sind diesbezüglich ein paar Punkte:

- Die Wege und Trails werden hauptsächlich genutzt von Personen, die im Umkreis von 30 bis 50 Kilometer wohnen (somit ist dies – wie fast alle touristischen Angebote – ein Benefit für die Bevölkerung vor Ort)
- Ca. 70 Prozent der Wege sollen für den „normalen“ Mountainbiker nutzbar sein. D.h. für diejenigen, die mit ihrem E-Bike in der Natur unterwegs sind
- Die Beschilderung der Strecken erfolgt nach Schwierigkeitsgrad (ähnlich Skifahren).

Für Sonnenbühl ist hier eine besondere Chance: Wir haben Loipen, die auch im Sommer sichtbar sind. D.h. man könnte überlegen, ob eine der Loipen in der schneefreien Zeit als echter Mountainbike-Trail umgebaut werden könnte. Das hätte touristisch ein großes Potenzial. Da wir künftig eher mit weniger Schnee rechnen müssen, wäre eine solche Runde ein sehr guter Ausgleich, denn momentan können wir in schneelosen Wintern kaum Aktivitäten anbieten. In Albstadt ist so etwas erfolgreich umgesetzt worden.

Die Kosten sind im Moment noch offen. Derzeit wurden zwei Agenturen zur Erstellung eines Angebots (Konzept und Kosten) beauftragt. Danach werden Fördermittel eruiert

(Biosphärengebiet, Tourismusinfrastrukturprogramm etc.). Analog der Wanderwegekonsolidierung sollen die Gemeinden nicht groß belastet werden.

Der Gemeinderat beriet ausführlich über die Themen und stimmte zu den Beschlussvorschlägen einzeln wie folgt ab:

Einstimmiger Beschluss.

4.1 Das Gremium stimmt für die Saison 2024 im Ostereimuseum den Öffnungszeiten in der Sachdarstellung zu.

Mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde dem Beschluss zugestimmt.

4.2 Das Gremium stimmt zu, dass ein Bärenhöhlen-Weinfest am Samstag nach Himmelfahrt rund um die Bärenhöhle stattfindet.

Beschlussvorschlag wie folgt geändert und einstimmig beschlossen.

4.3 Der Gemeinderat signalisiert seine Mitwirkungsbereitschaft, bis zur Vorlage der Kostenberechnung, am Mountainbike-Radwegenetz im Landkreis Reutlingen. Es entstehen noch keine Kosten. Eine finale Zustimmung erfolgt erst nach Vorlage der Fördermittel und Kosten.

TOP 5 Feststellung der Jahresrechnung des Eigenbetriebes Fremdenverkehr der Gemeinde Sonnenbühl für das Rechnungsjahr 2021

Kämmerer Herr Herrmann stellt die Jahresrechnung 2021 des Eigenbetriebes Fremdenverkehr der Gemeinde Sonnenbühl ausführlich vor.

Der Fremdenverkehr wird bei der Gemeinde Sonnenbühl als Eigenbetrieb geführt. Dieser besteht aus den Betriebszweigen „Karls- und Bärenhöhle“, „Ostereimuseum“ und „Kurbetrieb“.

Der Gemeinderat berät ausführlich über die gestiegenen Personalkosten, die in den Pandemie-Zeiten entstanden sind. Für die Einhaltung der damals geltenden 3G-Regelungen war ein erhöhter Personaleinsatz für die Umsetzung erforderlich. Der Gemeinderat vertagt diesen Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen, und wünscht bis dahin eine detaillierte Übersicht der angefallenen Mehrarbeitsstunden.

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	778.027,23 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	681.206,05 €
	- das Umlaufvermögen	96.821,18 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	501.672,54 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	74.801,48 €
	- die Rückstellungen	23.441,00 €
	- die Verbindlichkeiten	178.112,21 €
1.2	Jahresverlust	- 272.073,12 €
1.2.1	Summe der Erträge	233.845,27 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	505.918,39 €
2.	Behandlung des Jahresverlustes	

2.2	Bei einem Jahresverlust von	-	272.073,12 €
	einem Verlustausgleich von		214.124,44 €
	und einem Verlustvortrag von	-	272.073,12 €
	sind auf neue Rechnung vorzutragen	-	444.637,19 €

Der Tagesordnungspunkt wurde auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

TOP 6 Feststellung der Jahresrechnung des Eigenbetriebes Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl für das Rechnungsjahr 2021

Kämmerer Herr Herrmann erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Der Jahresabschluss wurde anhand der Buchungen in der Erfolgsrechnung und im Vermögensplan fertiggestellt. Das Jahr 2021 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von -43.497,98 EUR (Vorjahresergebnis: 8.339,54 EUR) ab. Die Wasserversorgung Sonnenbühl ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde Sonnenbühl.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl wird mit den angegebenen Werten festgestellt.
2. Dem Übertrag eines Bilanzgewinnes in Höhe von 121.191,03 EUR auf neue Rechnung (Wirtschaftsjahr 2022) wird zugestimmt.
3. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Arbeiten zur Sanierung des Friedhofes im OT Willmandingen

Herr Hummel erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Im Bereich des alten Friedhofs stehen Tiefbauarbeiten zur Sanierung aus. Die vorhandenen L-Steine unterhalb der Aussegnungshalle und bei der Einfassung des Grünbeetes links neben der Aussegnungshalle zerbröseln und müssen erneuert werden. Ebenso muss die Treppe nach dem Eingang links erneuert werden.

Der Pflasterbelag am Abgang von der Aussegnungshalle zum Friedhof soll im Zuge der Erneuerung der L-Steine für das Grünbeet mit aufgenommen und neu verlegt werden. Richtung unterer Ausgang ist der Pflasterbelag des letzten Weges rechts so marode, dass er erneuert werden muss, um hier wieder die Verkehrssicherheit herzustellen.

Der Fa. Storz wäre es möglich diese Arbeiten im Anschluss an die Restarbeiten Gottlieb-Sauer-Str. und Gehweg Melchinger Str. ab KW 47 auszuführen. Die Ausführungszeit beträgt ca. zwei Wochen.

Die Arbeiten würden zu den Angebotspreisen des Hauptangebotes Gottlieb-Sauer-Str. erfolgen. Für nicht enthaltenen Positionen liegt von der Fa. Storz ein Nachtrag vor.

Für die auszuführenden Arbeiten wurde vom Ortsbauamt ein Vergleichsangebot eingeholt. Dieses Angebot lag bei 44.196,49 Euro brutto.

Im Haushalt 2023 sind 20.000 Euro für Sanierungsarbeiten im Bereich des alten Friedhofes eingestellt worden.

Für den nun geplanten Sanierungsumfang wären überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 14.496,96 Euro brutto erforderlich.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 14.496,96 Euro br. zu.

Die Arbeiten werden zum brutto Angebotspreis von 34.496,96 Euro an die Fa. Storz aus Inzigkofen vergeben.

TOP 8 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es waren keine nichtöffentliche Beschlüsse bekannt zu geben.

TOP 9 Verschiedenes, Anträge

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde durch Herrn Hummel der Antrag auf Zulassung der ausgelegten Tischvorlage zur Beratung und Beschlussfassung zum Thema „Bereitstellung einer Löschwasserreserve für den Waldkindergarten Undingen“ gestellt. Alle Gemeinderäte stimmten dem einstimmig zu.

TOP 9.1 Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung einer Löschwasserreserve für den Waldkindergarten Undingen

Herr Hummel erläutert den Sachverhalt anhand der Tischvorlage.

Im Genehmigungsverfahren für den zweiten Waldkindergartenwagen wird vom Landratsamt eine Löschwasserreserve von 30 m³ gefordert. Bei einer Begehung am 09.11.2023 mit Vertreter des Landratsamts, der örtlichen Feuerwehr und Vertreter der Verwaltung wollte die Verwaltung einen Weg finden, von dieser Forderung befreit zu werden.

Diese Forderung kann aufgrund der Gesetzeslage jedoch nicht gekippt werden. Es wurde erreicht, dass wir eventuell nur 20 m³ Löschwasserreserve bereitstellen müssen.

Wenn dies so genehmigt wird, könnten die Kosten noch reduziert werden.

Für die vom Landratsamt für den Brandschutz geforderte Bereitstellung einer Löschwasserreserve fallen überplanmäßige Kosten in Höhe von ca. 40.000 Euro an.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 40.000 Euro für die Bereitstellung einer Löschwasserreserve am Waldkindergarten Undingen zu.